

# STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2012 /2013



**Gastuniversität:** UVIC (Kanada) und NSYSU (Taiwan)  
**Studienrichtung:** Wirtschaftswissenschaften

**Aufenthaltsdauer:** von 23.August 2012 bis 1. Februar 2013

**Studienrichtung:** Global Business

**BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:**

1. Stadt, Land und Leute

**Victoria**

Auf der idyllischen Vancouver Island liegt Victoria, die Hauptstadt der Kanadischen Provinz British Columbia. Die Kleinstadt mit Hafen hat wie alle Städte schöne und weniger hübsche Ecken. Der besondere Reiz liegt außerhalb der Stadtgrenzen, in den Weiten Kanadas. Während ich Glück hatte, erwarten Besucher im Winter meistens lange Regenperioden. Jedoch die klassischen Vorurteile des verschneiten Kanadas treffen hier nicht zu. Erfreulich ist sicherlich die Freundlichkeit der Menschen und ihre Hilfsbereitschaft.

## **Kaohsiung**

Kaohsiung ist die zweitgrößte Stadt Taiwans und ist anderthalb Stunden von der Hauptstadt entfernt. Die Stadt ist groß und hat über zwei Millionen Einwohner, doch im Endeffekt verbringt man die meiste Zeit im Stadtviertel des Hostels und der Uni. Man wohnt in Mitten von Essensständen und Scooter Chaos. Doch auch wenn die wenigsten Taiwanesen English sprechen kommt man weit mit Händen und Füßen. Wichtig ist nur, dass mensch Initiative mitbringt.

Studierende kochen nie selbst, sondern essen stets „Street Food“. Besonders als Vegetarier hatte ich es nicht leicht, doch das ist eben in den meisten Ländern der Fall.

### 2. Soziale Integration

Man muss stark abgrenzen zwischen der sozialen Integration innerhalb des ACT/MGB Programms und Bekanntschaften außerhalb. Innerhalb des Programms ist es leicht, da alle stets zusammenarbeiten.

Schwieriger sind Freunde außerhalb. Hier ist eigene Initiative gefragt. Meiner Meinung nach ist der beste Anfang couchsurfen und die Suche eines eigenen WG-Zimmers in Victoria. Wenn mensch sich entscheidet dort gemeinsam mit anderen Österreichern zu wohnen, kann es schnell Gewohnheit werden in Gewohntem Gefilde zu bleiben.

In Taiwan rate ich es aufgrund der Sprachbarriere gemeinsam mit der ganzem Truppe zu wohnen. Doch trotzdem ist es möglich selbstständig Taiwanesen kennenzulernen.

### 3. Unterkunft

## **Victoria**

Ich empfehle dort hinzureisen und eine Bleibe Vorort zu finden. Entgegen allen Gerüchten ist es durchaus möglich. Ich hatte mehrere Alternativen. Die Suche hat

mir nicht nur eine tolle Bleibe beschert, sondern war auch Ausgangspunkt für mehrere Freundschaften für meine Zeit in Victoria.

Wichtig zu wissen ist, dass Zimmer in Victoria teuer sind. Sehr teuer.

## **Kaohsiung**

Die Wohnsituation ist einfach und wird komplett von der Uni organisiert. Es macht sinn dort einzuziehen, da alle Studierenden von unterschiedlichen Ländern zusammenwohnen.

### 4. Kosten

## **Victoria**

Teuer. Alles ist teuer. Sehr teuer. Es fängt mit Lebensmitteln an und hört beim Zimmer auf. Die Universitätsmensa, Alkohol und Freizeitgestaltung belasten den Geldbeutel. Darüberhinaus ist es gewöhnlich, dass kanadische Studierende öfters Essen gehen.

Kostspielig ist ebenfalls, dass die Universität Victoria keine Lehrbücher in der Bücherei zur Verfügung stellt. Erwartet wird, dass viele Bücher gekauft werden. Jedoch es gibt ja auch Kopierer.

## **Kaohsiung**

Kaohsiung ist in vielerlei Hinsicht billiger als Kanada und Österreich. In erster Linie ist das Essen in Restaurants bedeutend günstiger. Dadurch ist es für Studierende ungewöhnlich selbst zu kochen.

### 4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	Ca. 700 €
davon Unterbringung:	400 € pro Monat
davon Verpflegung:	250 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	0 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	20 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	30 € pro Monat

davon Sonstiges: _Gruppenaktivitäten_____	150 € pro Monat
---	-----------------

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	30 €
Visum:	0 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	2000 €
Einschreibegebühr(en):	20 €
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	0 €
Orientierungsprogramm:	0 €
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- _____	€
- _____	€
- _____	€
- _____	€

#### 5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

In beiden Ländern wird ein Touristen Visa vergeben, dass über die Dauer des Aufenthalts gilt.

Als Deutscher habe ich die „Langzeit Auslandsrankenversicherung des ADAC“ abgeschlossen. Die Kosten waren in meinem Fall höher, da ich bereits zwei Monate vor Beginn des Studiums verreiste.

#### 6. Beschreibung der Gastuniversität

Kanada:

Die große Campus Universität ist am Stadtrand angesiedelt. Auf dem Gelände ist alles angesiedelt was mensch im Studierendenalltag benötigt. Insgesamt wird Victoria viel wert auf das Erscheinungsbild der Universität gelegt.

Taiwan:

Ein toller Campus direkt am Meer. Es gibt einen offiziellen, aber verschlossenen Strand, aber auch einen „geheimen“ offenen. Letztere wird als „secret beach“ bezeichnet, ist doch bei allen bekannt.

Weiterhin bietet er tolle Außenbereiche zum arbeiten an warmen Tagen.

## 7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Das ACT Programm ist bestens organisiert und somit müssen Studierende sich darum keine Sorgen machen.

## 8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	22. Aug – 31. Aug.
1. Modul Kanada	5. Sep – 9. Nov
2. Modul Taiwan	16. Nov – 1. Februar

## 9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Kanada:

Die Einführungszeit war aufgebaut aus einer Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen, die teils Informativ und teils als Teambuilding gedacht. Die Veranstaltungen sind sicher stets gut gemeint und die Universität sieht sich klar als Dienstleister um allen den Studienanfang so einfach wie möglich zu gestalten.

Taiwan:

Die eintägige Veranstaltung ist eher symbolischer Natur, da alle Beteiligten sich bereits in Kanada getroffen haben. Es wird eine Überblick über die Veranstaltungen des Semesters gegeben und einzelne Professor\*Innen wurden vorgestellt.

## 10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Kanada:

*Mandarin:*

Der Kurs beginnt am absoluten Anfang. Somit werden die Aussprache und die Töne trainiert. Darüberhinaus sollten wir Schriftzeichen lernen. Die Benotung basierte auf Dialogen und Tests.

*International Finance:*

Klassischer Finance Anfänger\*Innen Kurs. Anhand von Case Studies wurde ein Überblick über einfachste Mechanismen gegeben. Für ein Masterprogramm waren die Inhalte etwas seicht.

### *Global Leadership and Cultural Intelligence*

Dieser Kurs erstreckt sich über den gesamten Verlauf des ACT Programms. Er stellt die Basis des Programms dar. Es dreht sich um Kulturen, deren Interaktion und Auswirkung im gemeinschaftlichen Handeln. Die Qualität schwang, da er von mehreren Professor\*innen gehalten wird. Teil der Beurteilung basiert auf den regelmäßig abzugebenden Journals. Dies sind Reflektionen über die gemachten kulturellen Erfahrungen.

### *International Logistic and Supply Chain Management*

Anhand von Case Studies wurden uns Prinzipien des Fachs näher gebracht. Evaluation fand über eine Simulation und über eine Klausur statt. Die Benotungsstruktur war nicht ganz ersichtlich.

### *International Marketing and Global Strategy*

Ebenfalls basierte die Lehre in diesem Kurs stark auf der Aufbereitung von Case Studies. Gelehrt wurde von zwei Professoren. Wie alle Veranstaltungen hatten auch diese einen starken Seminarcharakter. Klassische Vorlesungen gab es keine. Die Lehrenden bemühen sich stets Studierende einzuziehen. Inhaltlich entsprach dieser Kurs, sowie die restlichen, einfacher Bachelor-Einführungskurse.

### *North American Business Context*

Ziel dieses Kurses ist die Vermittlung wichtiger Eckdaten für das wirtschaftliche Handeln im Nordamerikanischen Raum. Gelehrt werden politische, juristische und wirtschaftliche Inhalte. Aufgrund der Breite ist es vor allem eine Zusammenfassung von Allgemeinwissen. Bei einer gewissen Vorbildung über europäische Systeme, reicht Transferdenken aus um diesen Kurs gut zu bestehen.

Taiwan

### *Entrepreneurship, Doing Business in Asia, Global Leadership and Cultural Intelligence*

In Taiwan wechselte das Arbeitsverständnis der Kurse. Während in Kanada der Rahmen durch Lehrveranstaltungen genauer festgelegt war, lag in Taiwan der Schwerpunkt der Arbeit in einem Entrepreneurship Projekt. Wie viel Zeit und Energie investiert werden hängt stets von den Gruppen ab.

Die restlichen Kurse wurden fortgeführt bzw. auf den asiatischen Raum übertragen.

## 11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Wie an allen Universitäten hängt das Arbeitspensum am stärksten von den lehrenden Professor\*innen und der Arbeitsbereitschaft der Studierenden ab. Bemerkenswert war jedoch die Zeit, die Studierende in Kanada in Vorlesungen verbrachten. Besonders Herausfordernd waren (bis auf Mandarin) die Kurse nicht.

## 12. Benotungssystem

In Nordamerika gibt es ein anderes Benotungssystem als in Österreich.

Percentage Range Letter Grade

95-100% A+  
88-94% A  
80-87% A-  
75-79% B+  
70-74% B  
65-69% B-  
60-64% C+  
55-59% C  
50-54% D  
0-49% F

Ein B- entspricht unserem Notensystem einem Nichtgenügend.

## 13. Akademische Beratung/Betreuung

Die Betreuung ist an beiden Universitäten sehr gut und geht sogar über die akademische Unterstützung weit hinaus. Für alle Bedürfnisse gibt es Rat und aktive Unterstützung.

## 14. Resümee

Es ist ein tolles Programm und bietet einmalige Chancen, die weit über ein „normales“ Auslandssemester weit hinaus gehen. Es steht und fällt aber mit den Teilnehmer\*innen und gestaltet sich jedes Jahr unterschiedlich.

Vieles kam anders als erwartet, da ich von einer anderen Gruppenbesetzung ausging. Für viele Teilnehmer\*innen war es die erste größere Auslandserfahrung und somit ein größerer Schritt, während andere bereits längere Auslandsaufenthalte hinter sich hatten.

Akademische hätte ich mir größere Herausforderungen gewünscht. Nicht mehr Arbeit, sondern weniger abzuarbeitende Aufgaben und mehr hochwertigere Inhalte. Trotzdem würde ich es sicherlich wieder machen.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Dieses – und jede Auslandserfahrung – hängt von der eigenen Bereitschaft ab das meiste daraus zu machen. Macht was draus!